

Prof. Dr. Alexander Deeg
Kunst – Kirche – Kirchliche Kunst
 Wintersemester 2011/2012

Donnerstag, 11.15–12.45 Uhr; Hörsaalgebäude HS 11

1	20.10.2011	Religion und Kunst im Wechselschritt Einführung in die Vorlesung
---	------------	---

1. Wie Kunst und Religion in Dialog treten – Reims, Halberstadt und Triegels Auferstehung

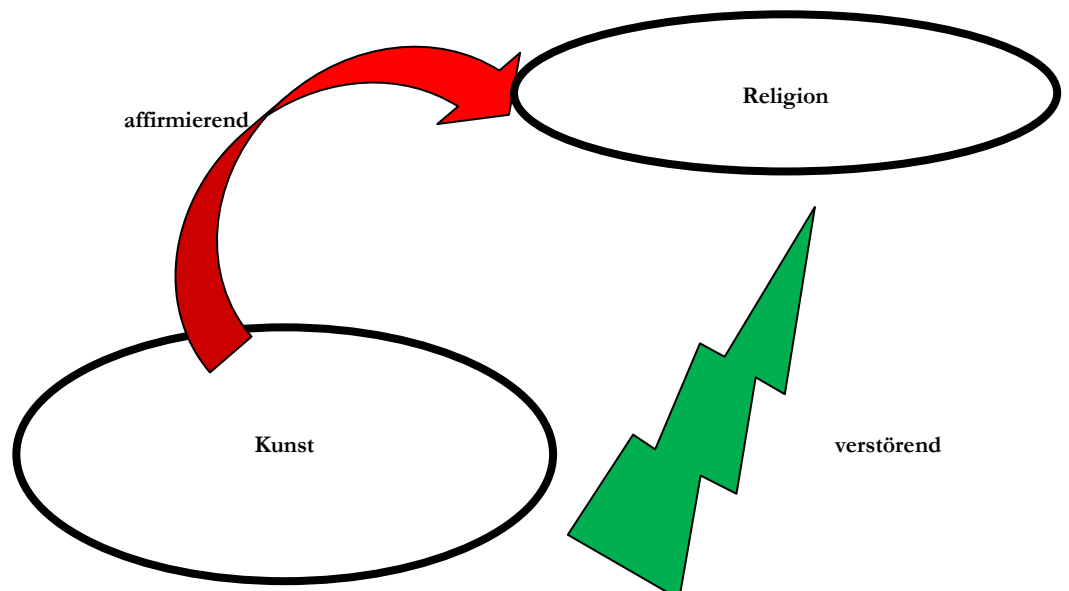
1.1 Zwischen Herausforderung und Affirmation – wie Kunst auf Religion wirkt



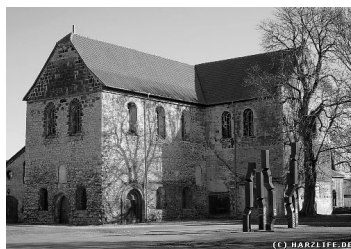
Die Kathedrale zu Reims



Marc Chagall (1887–1985)/Imi Knoebel (geb. 1940) (Fenster in der Kathedrale zu Reims)



1.2 „Das Summen Gottes ...“ – Kunst, die *auch* religiös gedeutet werden kann



Halberstadt, St. Burchardi//John Cage (1912–1992)

Wider die Reduktion von „Kunstwerken“ auf (die) eine *Aussage*.

Mit Rückporto oder das Ende der Interpretation

„Sehr geehrter ...,
für die Ausarbeitung einer Interpretation eines Ihrer Gedichte bitte ich Sie um eine Stellungnahme. [...] Wir wenden uns direkt an Sie, weil Sie einer der wenigen Dichter sind, die wir bearbeitet haben und noch nicht das Zeitliche gesegnet haben, deshalb wäre es eine einmalige Gelegenheit für uns, auch einmal die Absicht des Verfassers persönlich zu erfahren.
Da wir in Zeitnot sind, bitten wir Sie, uns eine schnelle Antwort zukommen zu lassen.
Porto für die Antwort liegt bei.
Vielen Dank im voraus.
Bremervörde, den 18.09.86

Reiner Kunze, Mit Rückporto oder das Ende der Interpretation (eine Fußnote), in: Das weiße Gedicht, S. 180f.



1.3 Unterbrechung – Kunst und Religion als Provokation



Michael Triegel (geb. 1968)

Paul Klee (1879–1940): „Kunst gibt nicht das Sichtbare wieder. Kunst macht sichtbar.“
Johann Baptist Metz (geb. 1928): „Die kürzeste Definition von Religion: Unterbrechung.“

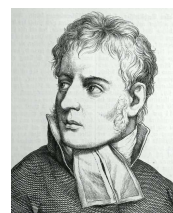
2. Warum Religion nie ohne Kunst sein kann – Schleiermachers Religions- und Kirchentheorie

Friedrich Daniel Ernst Schleiermacher (1768–1834): „Kunst die Form, Religion der Stoff.“¹



¹ Schleiermacher, Praktische Theologie, Beilage B, 729.

„So werden die armen Seelen, die nach ganz etwas anderem dursten, mit moralischen Geschichten gelangweilt und lernen, wie schön und nützlich es ist, fein artig und verständig zu sein; sie bekommen Begriffe von gemeinen Dingen, und ohne Rücksicht auf das zu nehmen, was ihnen fehlt, reicht man ihnen noch immer mehr von dem, wovon sie schon zu viel haben.“ (Über die Religion, Dritte Rede, 121).



Wilhelm Heinrich Wackenroder (1773–1798) „Herzensergießungen eines kunstliebenden Klosterbruders“ (1797)

„Ich vergleiche den Genuß der edleren Kunstwerke dem Gebet. (...) Der... ist ein Liebling des Himmels, welcher mit demütiger Sehnsucht auf die auserwählten Stunden harret, da der milde himmlische Strahl freiwillig zu ihm herabfährt, die Hülle irdischer Unbedeutenheit... spaltet, und sein edleres Innere auflöst... dann knieet er nieder, wendet die offene Brust in stiller Entzückung gegen den Himmelsglanz, und sättiget sie mit dem ätherischen Licht... Das ist die wahre Meinung, die ich vom Gebet hege.“

3. Wie Kunst mit religiösen Motiven in den Dialog tritt – Metallicas Kreuzesinszenierung

Religion und Kunst im Raum der *Kultur*.

Stuart Hall: Kultur als die „Bedeutungen und Werte, die [...] gesellschaftliche Gruppen [...] hervorbringen und mit deren Hilfe sie ihre Existenzbedingungen ‚bewältigen‘ und auf sie reagieren“ sowie als die „Gesamtheit der gelebten Traditionen“ (123).

Where do I take this pain of mine.
I run but it stays right by my side.
So tear me open and pour me out
There's things inside that scream and shout,
And the pain still hates me
So hold me until it sleeps.
Just like a curse, just like a stray.
You feed it once and now it stays,
Now it stays.
So tear me open but beware
There's things inside without a care,
And the dirt still stains me
So wash me until I'm clean.
It grips you so hold me
It stains you so hold me
It hates you so hold me
It holds you so hold me
Until it sleeps.
So tell me why you've chosen me
Don't want your grip
Don't want your greed
Don't want it
Now tear me open make you gone

No more can you hurt anyone,
And the fear still shakes me
So hold me, until it sleeps
It grips you so hold me
It stains you so hold me
It hates you so hold me
It holds you, holds you, holds you until it sleeps
It holds you, holds you, holds you until it sleeps
It holds you, holds you, holds you until it sleeps
It holds you, holds you, holds you until it sleeps
Don't want it want it want it want it want it no
So tear me open but beware
There's things inside without a care,
And the dirt still stains me,
So wash me till I'm clean.
Now tear me open make you gone
No longer will you hurt anyone,
And the hate still shapes me,
So hold me until it sleeps
So hold me until it sleeps
So hold me until it sleeps
So hold me until it sleeps
So hold me until it sleeps



Ästhetische Reflexionsperspektiven:

- werkästhetisch
- produktionsästhetisch
- rezeptionsästhetisch

4. Kunst und Religion im Wechselspiel – Probleme und Möglichkeiten eines Dialogs

Evangelische Kirche in Deutschland (EKD): „Räume der Begegnung. Religion und Kultur in evangelischer Perspektive“

1. Religion als Kultur – Religion ist mehr als Kultur
2. Religion gibt es nur in Kulturen
3. Kirchen bieten Räume der Begegnung

Modelle zur Beziehung von Kirche/Religion und Kunst:

- Modell der Diastase
- Integrations-/Vereinnahmungsmodelle:
 - Kulturreligion
 - Religion tauft Kunst
- Modell des Wechselspiels von Kunst und Religion im Raum der Kultur

5. Rückblick und Grundbegriffe

Menschen

- Marc Chagall
- Imi Knoebel
- John Cage
- Michael Triegel
- Robert Gernhardt

Definitionen

- Paul Klee: „Kunst gibt nicht das Sichtbare wieder; Kunst macht sichtbar.“
- Friedrich Schleiermacher: „Kunst die Form, Religion der Stoff.“
- Stuart Hall: Kultur als Miteinander von Bedeutungen, Werten, gelebten Traditionen

Literaturtitel

- EKD, 2002: Räume der Begegnung. Religion und Kultur in evangelischer Perspektive

Unterscheidungen

- Werkästhetik, Produktionsästhetik, Rezeptionsästhetik
- Modelle zum Miteinander von Kunst und Religion:

Literatur

Hall, Stuart, Cultural Studies. Zwei Paradigmen, in: Roger Bromley u.a. (Hg.), Cultural Studies. Grundlagentexte zur Einführung, Lüneburg 1999, 113–138.

Räume der Begegnung. Religion und Kultur in evangelischer Perspektive. Eine Denkschrift, Gütersloh 2004.

Schleiermacher, Friedrich, Über die Religion. Reden an die Gebildeten unter ihren Verächtern (1799), hg. v. Günter Meckenstock, Berlin/New York 2001.